

Authentische Charaktere geschaffen

GIESSEN (gis).

Das Unternehmen Biolotion veranstaltet dieses Jahr in Kooperation mit verschiedenen Autoren die Lesereihe „Lesefluss“. Im Pavillon des Lahnfensters las am Frei-



Sigrid Krekel

tag die Autorin Sigrid Krekel aus ihrem Kriminalroman „Kamillenblüte“. Der kleine Pavillon, welcher einen einzigartigen Blick auf die Lahn gewährt, war dabei gut besucht. Der Veranstaltungsort passte an diesem Abend gut zur Thematik des Buches, denn schließlich handelt der Kriminalroman von zwei mysteriösen Leichenfunden am Flussufer.

Als Studentin Ella Nikolai mit ihrem Hund „Einstein“ spazieren geht, entdeckt die junge Frau plötzlich eine Frauenleiche, in deren Bauch ein Ying-Yang ähnliches Zeichen eingeritzt ist. Kurz darauf findet ein zweiter Leichenfund statt. Die zweite Leiche wird mit einer goldenen Kugel im Mund gefunden. Daraufhin schaltet sich schließlich das Ermittlerduo Connemann und Butz ein. Schnell gerät der Esoteriker Wolfgang Langenbeck alias „Camille“ in das Visier der Ermittler. Die Frage, wer schließlich für die Morde verantwortlich ist, wurde natürlich auch an diesem Abend nicht geklärt. Die vorgestellten Beiträge aus dem Buch regten aber zu Spekulationen an.

Doch der Roman von Sigrid Krekel enthält nicht nur packenden Krimistoff. Durch bildhaft-ausgeschmückte Sprache zeichnet die Autorin authentische Charaktere mit ihren alltäglichen Problemen nach. Dem Leser wird damit die Möglichkeit geboten, das Gefühlsleben der Figuren nachzuempfinden. So entstehen auch humorvolle Szenen, die dem Leser beispielsweise Einblicke in das turbulente Liebesleben des Ermittlers Butz bieten.

So gelang es Sigrid Krekel, einen spannenden und zugleich humorvollen Abend für die Zuhörerschaft zu gestalten.

Mit der Lesereihe „Lesefluss“ wurde ein kulturelles Programm geschaffen, das ausgewählte Autoren zu Wort kommen lässt, die in einem engen Bezug zur Lahn stehen. Die nächste Lesung wird am 17. September wieder im Pavillon des Lahnfensters in der Bootshausstr. 8 in Gießen stattfinden.

Foto: Stöcklein